

Gero Jenner

**Die Macht der Träume und die  
Ohnmacht der Vernunft**

Eine Philosophie der Freiheit

Metropolis-Verlag  
Marburg 2013

**Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek**

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <<http://dnb.ddb.de>> abrufbar.

Metropolis-Verlag für Ökonomie, Gesellschaft und Politik GmbH

<http://www.metropolis-verlag.de>

Copyright: Metropolis-Verlag, Marburg 2013

Alle Rechte vorbehalten

ISBN 978-3-7316-1039-7

# Inhalt

<b>Einleitung: Traum und Vernunft</b> .....	13
Der Traum als Zwillingsbruder, der Irrationalismus als Gegner der Vernunft.....	14
Ein Wissenschaftstheoretiker in der Rolle des Ketzers.....	16
Wenn Fische träumen.....	17
Anthropologie im neuen Gewand.....	17
Der Mensch als treibende Kraft.....	18
Zeiten der Resignation.....	19
Die maßlose Vermessung der Welt.....	20
Hoch-Zeiten der esoterischen Quacksalberei.....	22
Und dann noch die szientifischen Wahnideen.....	22
Ein Blick in die Geschichte des Abendlands.....	24
<b>Teil I:</b>	
<b>Die drei großen Träume der vergangenen tausend Jahre</b> .....	25
<b>Das Mittelalter: der metaphysische Traum</b> .....	25
Traumwandler und Geisterseher.....	26
Der ritualisierte Krieg.....	27
Mann und Frau.....	28
Die Himmelsfrau.....	29
Eine Zeit der schroffen Gegensätze.....	31
Symbole – wenn Dinge sich selbst transzendieren.....	32
Entwertung des Diesseits und jeder darauf bezogenen Wissenschaft.....	32
Traum und Alptraum berühren sich.....	34
<b>Die Renaissance: ein Traum von Schönheit</b> .....	36
Das Antlitz des Menschen und das einer Landschaft.....	37

Der Mensch ist, was er aus sich macht.....	38
Das ideale Gebäude, die ideale Stadt .....	40
Wissenschaft und Kunst bildeten eine Einheit .....	41
Der Mensch als Mittelpunkt: schön im Reden, Reiten, Fechten und Gehen.....	43
Einheit von Schönheit und Moral.....	44
Warum der Traum nicht lange währte.....	45
<b>Die industrielle Revolution: der Traum von gottgleicher Macht über die Dinge .....</b>	<b>48</b>
Galileis Abwertung des Menschen und die Aufwertung des Apparats.....	49
Der Traum von der Macht über die Natur.....	50
Es tritt etwas Neues ins Leben, doch das Alte wird mitgeschleppt.....	51
Der Lord Chancellor.....	52
Zweihundert Jahre Inkubationszeit .....	54
Die Sublimierung der Macht .....	54
Der Absolutismus aller bisherigen Traumentwürfe .....	55
Ein demokratisches Prinzip der Naturerklärung .....	56
Woran erkennt man kollektive Träume? .....	56
Es geht um Höheres als die Maschine.....	59
Das absehbare Ende des neuzeitlichen Herrschaftstraums.....	60
 <b>Teil II:</b>	
<b>Der neuzeitliche Kampf gegen Freiheit und Traum .....</b>	<b>63</b>
<b>Das wissenschaftliche Weltbild ein Traum? .....</b>	<b>66</b>
Aufmarsch der Deterministen .....	68
Auch der Mensch bloß eine Maschine? .....	70
Das Herz als Pumpe .....	72
Der faule Kompromiss des Descartes .....	73
Holbach nimmt kein Blatt vor den Mund.....	77
Die Attacke des Benjamin Libet .....	80

Libets Ergebnisse noch bedeutsamer als die Kausalität in der Natur.....	81
Die Gesellschaft ein Uhrwerk?.....	81
Karl Marx – im alten Weltbild gefangen.....	85
Determinieren die Produktionsverhältnisse die soziale Struktur der Gesellschaft? .....	87
Woher der Aufstand gegen die Freiheit?.....	87
Die Denkwänge der Empiriker .....	89
Eine Arbeitshypothese erhält den Rang eines Dogmas.....	90
Gelehrte links Gelehrte rechts, das Weltkind in der Mitten .....	92
Wie die Praxis die Ideologie übertrumpft .....	93

### **Teil III:**

#### **Aufstand gegen das Dogma: Ketzer und Widerständler.....95**

David Hume .....	95
------------------	----

#### **Deutsche Romantik: Freiheitsverklärung als Lebensgefühl.....97**

Rousseau.....	98
---------------	----

Die deutsche Romantik .....	101
-----------------------------	-----

Ein frischer Quell .....	103
--------------------------	-----

#### **Konstruierende Idealisten .....105**

Leibniz erbaut die Welten-Uhr.....	105
------------------------------------	-----

Kant erfindet das Ding-an-sich.....	107
-------------------------------------	-----

Kants halbherziger Idealismus .....	108
-------------------------------------	-----

Freiheit nur im philosophischen Jenseits.....	110
---	-----

Fichtes absolute, aberwitzige Freiheit.....	112
---	-----

Der Traum vom Ich als Weltenschöpfer .....	113
--	-----

Die Idealistenfalle.....	114
--------------------------	-----

Hegel macht es vielen Recht, nur nicht dem klaren Denken.....	116
---	-----

Was Hegels Idealismus so viel schwerer angreifbar macht .....	119
---	-----

Romantik und Idealismus – Rebellion gegen den Zeitgeist.....	120
--	-----

Popper, Schrödinger, Jaspers.....	122
-----------------------------------	-----

Paul Watzlawick oder die Rückkehr der Idealisten.....	123
---	-----

<b>Vorsichtige Philosophen, umsichtige Wissenschaftler.....</b>	<b>127</b>
Werner Heisenberg und die Quantenphysik.....	127
Und wieder ein großes Missverständnis.....	130
<b>Als wäre nichts gewesen: 200 Jahre ohnmächtiger Protest .....</b>	<b>132</b>
Eine übersehene, tot geschwiegene Revolution .....	133
Freiheit bleibt der blinde Fleck der Moderne.....	134
<b>Rückkehr zum Orakel und Abschied von der Vernunft.....</b>	<b>135</b>
Der Traum übermannt das Denken .....	135
Martin Heidegger als Prophet.....	136
Philosophie der Verkündigung.....	137
Der Existenzialismus .....	138
Die existenzielle Trostlosigkeit.....	139
Franz Kafka und Albert Camus.....	140
Ein unüberbrückter Gegensatz .....	141
<b>Teil IV:</b>	
<b>Traum und Wunder in Mikro- und Makrokosmos .....</b>	<b>145</b>
<b>Der Irrtum des Neurologen.....</b>	<b>145</b>
<b>Das radikal Neue (in) der Evolution.....</b>	<b>148</b>
Die Genesis in Mythos und Wissenschaft.....	148
Wie kommt es zu diesem Wissen? .....	149
Gott erschuf die Natur, der Mensch erschafft die Kultur .....	150
Die Genesis in den Naturwissenschaften .....	151
1. Freiheitsbeweis: evolutionistisch für die Natur.....	152
Die Schichtenlehre .....	154
Erneuter Rückfall in die mechanistische Sicht.....	157
<b>Was die Wissenschaftler (Empiriker) von der Philosophie</b>	
<b>lernen können .....</b>	<b>160</b>
2. Freiheitsbeweis: logisch-postulativ für den Menschen .....	160
3. Freiheitsbeweis: logisch-postulativ für die Natur .....	161
Ein Kegel von Licht mitten im Dunkel .....	162
Die Fiktion einer durchgehenden Kausalität .....	164

<b>Notwendigkeit und Freiheit gehören zusammen: Warum es keine Weltformel geben kann .....</b>	<b>166</b>
Die Grenzen der Kausalität .....	167
Kein experimenteller Beweis für oder gegen die Freiheit.....	168
Die beiden Dimensionen des Wirklichen.....	169
Das Motiv hinter der Leugnung der Freiheit.....	169
Die Skeptiker haben den entscheidenden Schritt nicht vollzogen .....	170
Die Innensicht auf die Freiheit .....	171

## **Teil V: Vom Kausalgesetz wird die Welt beherrscht?**

<b>Warum nicht vom Traum .....</b>	<b>173</b>
Die moralische und die mechanische Welt .....	173
Ein Blick in die Vergangenheit .....	176
Die Welt als Geisteswesen: ein atmender, pulsierender, strömender Kosmos .....	179
Die Gaia-Hypothese .....	181
Wohin? Zum Glauben oder zur Wissenschaft?.....	183
Der religiöse Blick.....	184
<b>Der Weg der Mitte: Ausbruch aus dem Gefängnis.....</b>	<b>187</b>
Freiheit diesseits und jenseits .....	188
Weltformel gegen Weltwillen – zwei alternative Metaphern .....	190
Eine Unendlichkeit möglicher Welten .....	191
Für eine Neudefinition des Wunders .....	193

## **Teil VI:**

<b>Kreative (freie) und nachbildende Erkenntnis.....</b>	<b>195</b>
Das doppelte Fundament menschlichen Erkennens .....	196
Bacon und Descartes – schon die Pioniere waren blind auf einem Auge.....	197
<b>Die Stufenleiter der kreativen Erkenntnis.....</b>	<b>200</b>
Kunst und schöpferische Erkenntnis .....	202
Schöpferische Erkenntnis in der Mathematik .....	204

In den Wissenschaften.....	206
Politik als kreative Erkenntnis.....	208
<b>Eine sixtinische Evolutionskapelle?.....</b>	<b>210</b>
Wo Tatsachen enden und Traumwelten beginnen .....	213
<b>Anhänge .....</b>	<b>217</b>
4. Freiheitsbeweis: kontradiktorisch.....	217
Udenkbare Freiheit .....	219
Falsche Träume .....	222
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>225</b>
<b>Sach- und Personenverzeichnis .....</b>	<b>235</b>